



Universal Edition trauert um Wolfgang Rihm (1952-2024)

Mit Wolfgang Rihm verliert die Musikwelt nicht nur einen begnadeten Komponisten, sondern einen Universalgelehrten, dem die Förderung des Nachwuchses ebenso am Herzen lag wie sein Engagement für Kulturpolitik.

1952 in Karlsruhe geboren, beschäftigte sich Wolfgang Rihm früh mit Malerei, Literatur und Musik. Mit elf Jahren begann er zu komponieren und studierte während seiner Schulzeit von 1968 bis 1972 an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Eugen Werner Velte. Hier setzte er sich intensiv mit der Musik Arnold Schönbergs und Anton Weberns auseinander und schloss zeitgleich mit seinem Abitur auch das Studium in Komposition und Musiktheorie ab. Weitere Studien führten ihn zu Karlheinz Stockhausen nach Köln sowie an die Hochschule für Musik nach Freiburg, wo er Komposition und Musikwissenschaft studierte. Es folgten eigene Dozententätigkeiten in Karlsruhe, an der Musikhochschule München sowie bei den Darmstädter Ferienkursen, die er regelmäßig besucht hatte. 1985 übernahm Rihm die Professur für Komposition an der Musikhochschule Karlsruhe.

Der breiten Öffentlichkeit wurde Wolfgang Rihm mit der Aufführung seines Orchesterwerks *Morphonie – Sektor IV* bei den Donaueschinger Musiktagen 1974 bekannt. Ein weiterer Meilenstein gelang ihm mit der Kammeroper *Jakob Lenz* 1977, die den Beginn seiner Zusammenarbeit mit der Universal Edition darstellen sollte.

Zu den wichtigsten Werken Wolfgang Rihms zählen die Opern *Die Eroberung von Mexico*, *Die Hamletmaschine*, *Dionysos*, *Jakob Lenz*, *Proserpina* und *Das Gehege*. Im Bereich des Orchesterrepertoires sind vor allem *Verwandlung 1-6*, *Nähe fern 1-4*, *Transitus III*, sein *Zweites Klavierkonzert* und die Werke *Ernster Gesang*, *Gesungene Zeit* oder *Lichtes Spiel* zu nennen. Für kleinere Ensembles schrieb er neben vielen anderen Werken *Jagden und Formen*, *Séraphin-Sphäre*, *Fetzen* oder *Mnemosyne*.

Neben seinem musikalischen Schaffen, das über 400 Werke zählt, war Rihm für sein kulturpolitisches Engagement bekannt. Er war Präsidiumsmitglied des Deutschen Komponistenverbands, des Deutschen Musikrats, Kuratoriumsmitglied der Heinrich-Strobel-Stiftung und Mitglied des GEMA-Aufsichtsrates. Des Weiteren betätigte er sich von 1984-1989 als Mitherausgeber der Musikzeitschrift *Melos* und fungierte als musikalischer Berater für die Deutsche Oper Berlin sowie des Zentrums für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.

Zahlreiche Ehrungen würdigen Rihms musikalische Karriere. So wurde ihm 1995 das Komponistenporträt des Rheingau Musik Festival gewidmet, 1998 erteilte ihm die Freie Universität Berlin die Ehrendoktorwürde. 2001 erhielt er den französischen Orden „Officier dans l’Ordre des Arts et des Lettres“. Ihm wurde der Ernst von Siemens Musikpreis zuteil, der Goldene Bär der Biennale von Venedig und der Orden „Pour le Mérite for Sciences and Arts“. In der Saison 2013/2014 ernannte ihn die Sächsische Staatskapelle Dresden zum „Capell-Compositeur“, er wurde „Commandeur dans l’ordre des Arts et des Lettres“, er erhielt den Robert Schumann Prize for Poetry and Music, die Ehrenmedaille des Landes Salzburg, 2016 wurde ihm die künstlerische Leitung der Lucerne Festival Academy übertragen und er wurde zum Mitglied der „Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique“ bestellt. 2022 erhielt er anlässlich seines 70. Geburtstags die Festspielnadel mit Rubinen durch Markus Hinterhäuser.

Wolfgang Rihm zählt zu den meistgespielten zeitgenössischen Komponist:innen Europas. Bis zuletzt war er als Künstlerischer Leiter der Akademie in die Planungen des Lucerne Festivals miteingebunden. Die Berliner Philharmoniker widmen Rihm und seinen Werken eine Composer-in-Residency in der bevorstehenden Saison 2024/25. Der Ausnahmekomponist starb nun im Alter von 72 Jahren in Karlsruhe.

Astrid Koblanck, Vorstandsvorsitzende der Universal Edition über Wolfgang Rihm:

„Wolfgang Rihm wird uns als Schöpfer von musikalischen Werken mit unzähligen Bedeutungsebenen in Erinnerung bleiben. Persönlich berührten mich insbesondere die wunderbaren und von Humor geprägten Gespräche mit diesem eloquenten Universalgelehrten, der bis zuletzt ein tiefes Interesse an seinen Mitmenschen zeigte und sich stets der eigenen Vorbildwirkung sowie der kulturpolitischen Verantwortung bewusst war. Mit Wolfgang Rihm verliert somit nicht nur die Universal Edition, sondern die gesamte zeitgenössische Musikwelt eine wichtige Schlüsselfigur.“

Pressekontakt & Rückfragen

Universal Edition AG

Cordula Toppel

toppel@universaledition.com

T: +43 1 337 23 - 610



We shape the future of music.

Universal Edition